

Die Goldmacher des Generalissimus

Serie Alchemisten des „Tross Schaffgotsch“ brodeln und köcheln bei den Wallenstein-Spielen

Das historische Spektakel „Wallenstein 1630“ findet vom 19. bis 26. Juli in Memmingen statt. Über 20 Gruppen des Fischertagsvereins füllen die Festwoche detailgetreu mit Leben. In einer Serie stellt die MZ sie vor. Heute geht es um den „Tross Schaffgotsch“.

Memmingen Graf Hans Ulrich Schaffgotsch gehörte im Dreißigjährigen Krieg zum engeren Kreis der Vertrauten von General Albrecht von Wallenstein, der im Sommer 1630 in Memmingen mit seinem Heer Quartier bezogen hatte. Zu Schaffgotsch Tross gehörten auch zwei Alchemisten. Sie sollten quasi aus nichts Gold herstellen und somit die

Kriegskasse auffüllen. „Wir haben das Glück, mit Dr. Volker Renz und Dr. Christoph Hartnig zwei chemische Experten in der Gruppe zu haben, die bei Wallenstein entspre-

chende Vorführungen machen können“, erzählt Gerald Strobel, der Schriftführer des „Tross Schaffgotsch“.

Täglich köcheln sie dann in ihren Töpfen über dem Feuer und ab und zu explodiert es auch mal – in der Hoffnung, vielleicht doch noch Gold herzustellen. „Bislang hat es aber leider nicht geklappt“, sagt Strobel schmunzelnd.

Hauptmann und damit Chef der Gruppe ist Karl-Heinz Robrook – mit rund zwei Metern Größe und Rauschbart eine imposante Erscheinung. Alle vier Jahre wird der Gruppenleiter neu gewählt – Robrook ist bereits in der vierten Amtszeit. Insgesamt 85 Personen zählt seine Gruppe – davon etwa 40 Männer, die übrigen Frauen und Kinder.

Als Tross ist die Gruppe keine militärische Einheit, sondern für die Versorgung der Soldaten zuständig. Das spiegelt sich auch beim Umzug wieder – da wird nicht geordnet gelaufen, sondern als wilder Haufen. Mit von der Partie ist wieder ein Ochsendespänn, das den Wagen mit



85 Mitglieder zählt der „Tross Schaffgotsch“. Das Bild zeigt die Gruppe während den Wallenstein-Spielen 2016.

Foto: privat

Lebensmitteln (samt einem Fass Most) zieht.

Im Lager, das die Gruppe im Reichshain zwischen „Gallas Dragonern“ und dem „Tross Butler“ aufschlägt, geht es eher rustikal zu. Auch bei den Lagerspielen, die die Mädels der Gruppe sich ausdenken – und die die Jungs umsetzen müssen. Ein tägliches Programm gibt es aber auch für Kinder. In der Vergangenheit wurden sie beispielsweise

mit dem Basteln von Ledergürteln, Steckenpferden oder Holzschwertern bespaßt.

Während Wallenstein hilft der Tross auch bei den Reiterspielen oder am Rande des Theaters mit – beim Kartenverkauf oder beim Absperren. Zwischen den Wallenstein-Festen trifft sich die Gruppe regelmäßig zwei bis drei Mal pro Jahr – mal zum Radeln, mal zum Grillen.

Wallenstein ernannte Schaff-

gotsch übrigens aufgrund dessen militärischer Leistungen zum General. Wegen Verrats am Feldherrn der Katholischen Liga wurde Schaffgotsch jedoch 1635 zum Tode verurteilt und enthauptet. Später stellte sich heraus, dass er unschuldig war. (arz)

i Mehr Infos zur historischen Woche in Memmingen gibt es unter www.erlebe-wallenstein.de im Internet.

Wallenstein
2020

